

II- 1936 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 13. Nov. 1968

No. 959/J

A n f r a g e

der Abgeordneten DDr. Pittermann, Dr. Firnberg, Gratz
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten,
betreffend Respektierung der Menschenrechte durch die
griechische Militärregierung

Mit Abscheu verfolgt die demokratische Welt das Vorgehen der gegenwärtigen griechischen Regierung gegenüber ihren Staatsbürgern, die von der Freiheit der Meinungsäußerung Gebrauch machen oder die sich herausgefordert durch die barbarischen Gewaltmethoden zur Unterdrückung der persönlichen Führung ihres Geschäftes zu Gewalttaten hinreissen lassen. Gegenwärtig wird über einen griechischen Staatsbürger Panagoulis vor einem Militärgericht wegen eines Bombenattentates verhandelt. Der Angeklagte Panagoulis hat vor Gericht öffentlich bekundet, dass er während der Einvernahme und während der Untersuchungshaft jenen barbarischen körperlichen Torturen unterworfen wurde, die wir aus vorangegangenen Prozessen wissen, in Griechenland, dem einstigen Mutterland der Demokratie, heute zum politischen Alltag gehören. Trotzdem hat das vom Ankläger beantragte Todesurteil in der demokratischen Welt auch bei österreichischen Demokraten Abscheu hervorrufen. Die Antragsteller halten es für ihre demokratische Gewissenspflicht von der österreichischen Regierung und vor allem von dem dafür zuständigen Aussenminister eine Intervention zu verlangen, dass die beantragten Todesurteile nicht verhängt oder nicht vollstreckt werden.

Pressemeldungen zufolge wurde anlässlich der Leichenfeierlichkeiten für den verstorbenen ehemaligen Ministerpräsidenten Georgios Papandreou, der Korrespondent der Austria Presse Agentur, Gstrein, von der griechischen Polizeibehörde festgenommen, während der Festnahme misshandelt und schliesslich gezwungen, an den von ihm, anlässlich der Begräbnisfeierlichkeiten, verwendeten Tonbändern Löschungen durchzuführen. Wenn griechische Staatsbürger unter den Gewaltmethoden der griechischen Diktatur zu leiden haben, kann von Seiten der österreichischen Demokratie nur wenig getan werden. Wenn aber österreichische Staatsbürger in Ausübung einer erlaubten Tätigkeit von den Machthabern der griechischen Diktatur misshandelt werden, dann haben die Vertreter der österreichischen Demokratie sich mit der gleichen Entschiedenheit gegen diese Gewaltakte zur Wehr zu setzen, wie seinerzeit während der Okkupation in Österreich.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e

- 1.) Sind Sie bereit, der griechischen Diktatur gegenüber den Wunsch auszusprechen, dass das im Prozess gegen Panagoulis beantragte Todesurteil entweder vom Ankläger zurückgezogen oder vom Militärgericht nicht verhängt oder zumindestens nicht vollstreckt werde.
- 2.) Sind Sie bereit, über die Behinderung des österreichischen Staatsbürgers Gstrein in Ausübung seiner publizistischen Tätigkeit in Athen durch griechische Behörden dem Hohen Haus zu berichten.
- 3.) Sind Sie bereit dem Hohen Haus zu berichten, welche Schritte Sie wegen des Vorgehens der griechischen Behörden gegen Gstrein unternommen haben.